

Landtagsdirektion  
Eingelangt am

31. JAN. 2019

48/19

**SCHRIFTLICHE ANFRAGE**

des Abgeordneten Patrick Haslwanter an Landesrätin DI Gabriele Fischer  
betreffend

**Sicherheitskonzept TSD GmbH**

In der Nacht zum Stefanitag, 26. 12. 2018, wurde eine 23-Jährige Bewohnerin einer Innsbrucker Asyleinrichtung Opfer eines Mordes. Der mutmaßliche Täter ein 37-jähriger Mann, der ebenfalls Asylwerber ist, hat die Tat gegenüber der Polizei laut Medienberichten gestanden. Wenige Tage später verschaffte sich ein Asylwerber trotz einstweiliger Verfügung Zutritt zur Unterkunft seiner 29-jährigen Ehefrau in Längenfeld, ebenso in einer Einrichtung der Tiroler Soziale Dienste GmbH (TSD). Die TSD sind eine hundertprozentige Tochter Gesellschaft des Landes Tirol.

**Ausgehend von diesen Fakten ergeben sich folgende Fragen:**

1. Gibt es ein Sicherheitskonzept der Tiroler Soziale Dienste GmbH für die Unterbringung von Asylwerbern in eigenen Einrichtungen?
2. Wenn Ja, wann wurde es erstellt, und von wem (mit der Bitte um Beilage)?
3. Welche Ansprechpartner haben die Bewohner bei Gefahr?
4. Stehen Ansprechpersonen 24 Stunden zur Verfügung, wenn Ja in welchen Einrichtungen der TSD GmbH?
5. Gibt es genug Personal, um ein etwaiges Sicherheitskonzept auszuführen?
6. Wenn Ja, wie viele Personen (mit der Bitte um Auflistung nach Einrichtung, der Anzahl der Personen, die für die Sicherheit zuständig sind, nach Jahren 2016, 2017 und 2018)?
7. Laut Medienberichten hat die Ermordete den Wunsch geäußert, nicht mehr mit ihrem Ehemann zusammenleben zu wollen und bereits viel Gewalt erlebt. Warum wurde diese Frau nicht in eine Opferschutzeinrichtung für Frauen untergebracht?
8. Uns vorliegenden Informationen zu Folge soll dem Ehemann bereits ein Hausverbot verhängt worden sein. Wer verhängte und wann ein solches Hausverbot?
9. Wer kann ein solches wieder aufheben?
10. Wenn es eines gegeben hat, warum wurde dieses wieder aufgehoben?
11. Wie wird mit Hinweisen auf die Gefährlichkeit gewisser Bewohner umgegangen?
12. Werden die Bewohner in der Unterkunft getrennt betreut?
13. Wenn ja,
  - a. nach welchen Kriterien?
  - a. gibt es eine Trennung nach Geschlecht?

- b. gibt es eine Trennung nach Herkunft/Ethnie?
- c. gibt es eine Trennung nach Religion/Konfession?
- 14. Übernehmen auch Heimbewohner selbst Aufgaben im Sicherheitsdienst?
- 15. Wenn ja, welche?
- 16. Welche Qualifikationen mussten Heimbewohner erfüllen die im Sicherheitsdienst eingesetzt wurden?
- 17. Wurden diese Personen auch geschult?
- 18. Wenn ja, vom wem?
- 19. Wenn Nein, warum nicht?
- 20. Wurden diese Personen, die Aufgaben im Sicherheitsdienst übernahmen, entlohnt?
- 21. Wenn Ja, in welcher finanziellen Höhe?
- 22. Wurden etwaige schriftliche Verträge erstellt?
- 23. Wenn Ja, Bitte um die Beifügung?
- 24. Wurden diese Personen, die Aufgaben im Sicherheitsdienst übernahmen, sozialversicherungsrechtlich abgesichert?
- 25. Wenn Ja, in welcher Höhe?
- 26. Wurde für diese Personen, die Aufgaben im Sicherheitsdienst übernahmen, eine Haftpflichtversicherung abgeschlossen?
- 27. Wenn Ja, in welcher Höhe?
- 28. Wenn Nein, warum nicht?

Innsbruck, Jänner 2019

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Alma G.' or similar, written in a cursive style.